



Losberger de Boer GmbH
Herr Detlef Schmitz
Liebigstrasse 2
45663 Recklinghausen

Ihre Nachricht vom
04.11.20

Ihr Zeichen
Impfzentrum
Recklinghausen

Unser Zeichen
Au2995-21-01-21/ba

Datum
01.03.21

Beurteilung ihres Desinfektionsverfahrens

Sehr geehrter Herr Schmitz,

mein Sachverständigenbüro wurde durch Ihre Unternehmen, die Losberger De Boer GmbH Internationaler Zeltverleih und der Losberger Modular Systems GmbH mit der Beurteilung zweier unterschiedlicher Projekte beauftragt, bei denen das von Ihnen entwickelte **Verfahren zur regelmäßigen Desinfektion von Oberflächen und Raumluft** zum Einsatz gekommen ist bzw. aktuell im Dauerbetrieb ist.

Nachfolgend darf ich Ihnen nun kurz die Ergebnisse zur Desinfektion eines Impfzentrums wiedergeben, das annähernd die gleichen Ergebnisse der „Containerdesinfektion“ zum Vorschein gebracht hat. Die ausführlichen Testberichte liegen Ihnen vor.

Das eingesetzte Desinfektionsverfahren zeigte seine sehr gute Wirkung auch bei niedrigen Konzentrationen von Mikroorganismen. Da dem Aktivsauerstoff eine **viruzide Wirkung** zugesprochen wird, kann man bei regelmäßiger Anwendung (täglich) mögliche Kontaminationsgefahren deutlich minimieren.

Bei vorgesehener Nutzung wird das Impfzentrum täglich von hunderten Personen frequentiert, die sich impfen lassen wollen. Das bedeutet, dass mit jeder Person Bakterien, Pilze und Viren in das Impfzentrum eingebracht werden, so dass die Kontamination deutlich höher sein wird als in der von mir vorgelegten Messkampagne beschrieben. Jeder Impfwillige sollte jedoch davon ausgehen können, dass das Impfzentrum kein Ort ist, an dem man sich mit Covid19 anstecken kann. Wie auch in medizinischen Einrichtungen (z.B. Arztpraxen) ist daher eine tägliche Desinfektion anzuraten, um Mikroorganismen und Viren, vor allem SARS-Cov-2, abzutöten oder zu inaktivieren. Somit dient die Desinfektion nicht nur der physischen, sondern auch der „geistigen Hygiene“, da derartige Maßnahmen auch vertrauensbildende Maßnahmen sind. Impfwillige können in Zeiten der Pandemie beruhigter zum Impfzentrum kommen, um sich impfen zu lassen. Keinesfalls dürfen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich das Impfzentrum durch nicht ausreichende Hygiene zum Superspreader entwickelt und damit die Immunisierung der Bevölkerung unterminiert.



Bei der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung wird auf die Notwendigkeit der Erstellung von Hygieneplänen hingewiesen (Stand 18.01.21):

„Nach der "Empfehlung des Ausschusses für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) zu Arbeitsschutzmaßnahmen bei der Durchführung von Impfungen gegen SARS-CoV-2 in Impfzentren" muss ein Hygieneplan unter Einbeziehung von Desinfektionsmaßnahmen erstellt werden. In diesem Hygieneplan sind die zu desinfizierenden Bereiche aufgeführt.“

Insgesamt zeigte die Desinfektion mit dem eingesetzten Aktivsauerstoff eine deutliche Reduktion der luftgetragenen Mikroorganismen und der Besiedlung der Oberflächen. Werden Desinfektionen regelmäßig durchgeführt, können die mikrobiellen Belastungen dauerhaft auf sehr niedrigem Niveau auch bei nachhaltigem Kontaminationsdruck gehalten werden.

Zusammenfassung: Desinfektion des Impfzentrums

Das Impfzentrum wurde am 05.02.21 vor einsetzender Nutzung mikrobiologisch begutachtet und mittels Einsatzes von **Aktivsauerstoff** (HC30L) desinfiziert.

Insgesamt wurden 114 Luft- und Oberflächenproben genommen mit folgendem Ergebnis:

1. Die Luft des Impfzentrums ist von der Außenluft gut abgeschottet und nur in geringem Umfang kontaminiert. Durch die Desinfektion konnte die geringe Belastung weiter reduziert werden: 75 % der Pilze und 80 % der Bakterien waren bei etwas höheren Belastungen abgetötet worden.
2. Viren werden durch Aktivsauerstoff haltige Desinfektionsmittel ebenfalls inaktiviert.
3. Die höchsten Oberflächenbelastungen wurden um 90 – 100 % reduziert.

Aufgrund der Lage der Probenahmepunkte im gesamten Impfzentrum ist davon auszugehen, dass das Desinfektionsmittel überall verbreitet werden konnte. Somit sind auch Bereiche, die sich der normalen Reinigung meist entziehen (waagerechte Flächen in größeren Höhen), desinfiziert worden.

Zur Sicherstellung der Hygiene bei laufendem Betrieb sollte die Desinfektion **täglich** durchgeführt werden und in entsprechenden Hygieneplänen festgehalten werden.

Somit kann

1. die Hygiene im Impfzentrum sichergestellt,
2. das Vertrauen der Impfwilligen deutlich erhöht,
3. und die Immunisierung der Bevölkerung deutlich gebessert werden

Mit freundlichem Gruß

Dr. Jürgen Balfanz
(Mikrobiologe)